

PRESS INFORMATION

WINTER•FEUER•VOGEL

Russland zu Gast im Riesen

1. Dezember 2006 bis 31. März 2007

Seite

WINTER•FEUER•VOGEL, Russland zu Gast im Riesen	2
Schamanenwald	6
Beseelter Feuervogel	7
Transsibirische Eisenbahn	8
RiesenMatrjoschka, Susanne Bisovsky	9
Blue Noses	10
Eisskulpturen	12
„trance_siberia“, Lena Lapschina	13
Russendisco und Lesung, Wladimir Kaminer	14
Der Meister und Margarita, Beitrag von thecrystalweb °	15
Kristalline Werkstätte für Kinder von 6 – 12 Jahren	17
Charly Walter - styleconception	18
Susanne Bisovsky entwirft eine Kollektion für die Swarovski Kristallwelten	21
Swarovski Kristallwelten, Allgemeine Informationen	24
Allgemeine Informationen und Kontakte	29

September 07

Pressekontakt:

Maria Ligges, Swarovski Kristallwelten, A-6112 Wattens,
Tel. +43 (0)5224 500-3836, Fax. +43 (0)5224 501-3836, maria.ligges@swarovski.com
Bildmaterial zum Download: www.swarovski.com/kristallwelten/bildarchiv

1

PRESS INFORMATION

WINTER•FEUER•VOGEL

Russland zu Gast im Riesen

1. Dezember 2006 bis 31. März 2007

Winter•Feuer•Vogel – allein schon der Titel der vier Monate währenden temporären Bespielung der Swarovski Kristallwelten verführt zum Träumen und Sinnieren, und jede Facette des Programms gewährt den Besuchern neue und überraschende Einblicke in die unfassbare Weite und Vielfalt Russlands...

Russland – Land der Träume und Widersprüche

Die Swarovski Kristallwelten sind die Manifestation des wundersamen Traumes eines großherzigen Riesen, der es liebt seine funkelnden Ideenwelten mit Menschen zu teilen, die das Staunen und Wundern noch nicht verlernt haben. Diesen Besuchern offenbart der Riese seine kristallklaren und unendlich facettenreichen Visionen, die er in seinem Inneren Kammer für Kammer aneinandergesetzt hat, damit sie in ihrer ganzen Vielfalt genossen und weitergeträumt werden können.

Im Winter beherbergt der Riese stets besondere Gäste aus fremden Kulturen. China, Australien und Island weilten in vergangenen Jahren je drei Monate lang zu Besuch in den Kristallwelten. Nun hat sich Russland angekündigt und bringt für vier Monate märchenhaft schöne Gastgeschenke in die Kristallwelten – Geschenke, die eines Riesen würdig sind und zugleich die schillernde Vielfalt des Landes und Dschaja, die große russische Seele repräsentieren: Feuervogel und Schamanenwald, Riesenmatroschka und Transsibirische Eisenbahn und noch mehr Kultur für Alle – einmal in glitzerndes Eis, einmal in sprühenden Humor, und einmal in knisterndes Noten- und Schreibpapier verpackt.

PRESS INFORMATION

Duscha – die vielgestaltige“Russische Seele“

Die gern zitierte „Russische Seele“ ist in ihrem Innersten der Welt des Riesen ähnlich: eine nie fassbare und unendlich vielgestaltige Vision, ein Traum, der in immer neuen Bildwelten und Wunderkammern sichtbar wird. In den Kristallwelten manifestiert sich Duscha, die große russische Seele, in der Gestalt des Winter•Feuer•Vogels, dessen samtener Flügelschlag die Sinne erfreut und die Herzen wärmt, ohne jedoch seine wahre Bestimmung preiszugeben. So wird er zu einem symbolhaften Begleiter durch das winterliche Reich des Riesen.

Schamanenwald und Feuervogel

Wenn man sich den Gefilden des Riesen nähert, leuchten schon von weitem die zarenrot, goldenen Kuppeln und Türmchen einer russischen Basilika, und übermitteln dem Besucher einen unhörbaren und dennoch unmissverständlich russischen Gruß.

Beim ersten Willkommen im Eingangszelt nimmt man ein verheißungsvolles Geschenk in Empfang: das Band der Wünsche. Erst dann betritt man staunend den mystischen Schamanenwald der russischen Taiga und knüpft nach einem uraltem schamanistischem Ritual das farbige Band um einen Birkenstamm, damit der klare Winterwind den Wunsch seiner Erfüllung zutragen kann.

Nun öffnet sich auch erstmals der Blick ins Reich des magischen Feuervogels, der in einem feurigen Tanz mit Zarewitsch Iwan und der verbannten Prinzessin zumindest eine Facette seines Wesens enthüllt: er ist auch der Beschützer inniger Liebe, und ein flammendes Symbol für Einzigartigkeit und Schönheit. Eine Paraphrase über Igor Strawinskys berühmtes Ballett „Der Feuervogel“.

PRESS INFORMATION

Transsib und Mütterchen Russland

Die **Transsibirische Eisenbahn** ist die unablässig pochende Lebensader Russlands; eine Verbindung zwischen Europa und Asien, aber auch zwischen Kulturen, Menschen und deren Hoffnungen und Visionen. Die Video-Installation von **Charly Walter** führt die Besucher fünf Bahn-Stationen weit durch eine unfassbare Weite, durch Städte, Taiga und Ideenlandschaften, und nützt dabei immer wieder die Symbolkraft des Kristalls, um die unzähligen Facetten dieses faszinierend fremden Landes sichtbar zu machen. Diese Reise führt auch am kristallgewordenen Abbild von „Mütterchen“ Russland vorbei, einer sinnlich-verspielten **RiesenMatrjoschka**, die alle Farben des widersprüchlichen Landes widerspiegelt und zugleich in sich vereint. Die österreichische Designerin **Susanne Bisovsky** hat die traditionelle russische Holzpuppe kühn umgedeutet und ihr ein gänzlich neues Frauenbild beigegeben.

Großkunst für Kleine und Kleinkunst für Große – Russlands Zauber

Im Herzen des Riesen vermischen sich gängige Dimensionen oder lösen sich auf. Selbst vermeintlich gut Bekanntes erscheint in neuem, buntem Licht. Ähnliches gilt auch für die russischen Gäste der Kristallwelten, die zum Winter•Feuer•Vogel-Gast-Spiel ihre mitgebrachten Geschenke präsentieren: Die „**Blue Noses**“, weltbekannte Künstler aus Sibirien, Alexander Shaburov und Viacheslav Mizin, verwirren und bezaubern mit ihren herzerwärmend witzigen, aber auch aufrüttelnd provokanten Interpretationen des modernen russischen Alltags; **Russische Eisschnitzer** verwandeln Kristall-Eis in glitzernde Wundergebilde und filigrane **Eis-Skulpturen**, die bis zum Frühjahr den Garten des Riesen zieren werden; die in Wien lebende Russin **Lena Lapschina** entführt Besucher auf eine eigentümlich-magische **trance_siberia** - Bahnreise durch die unglaublichen Weiten und Welten ihres Heimatlandes; und der Autor **Wladimir Kaminer** resümiert als glaubhafter und hinreißend komischer Berichterstatter über sein Familienleben zwischen Post-Kommunismus und Beinahe-

PRESS INFORMATION

Kapitalismus, und bringt im Verein mit **DJ Gurzhy** auch noch die passende Kult-Musik zur „**Russendisco**“ mit.

Auch das **RiesenKinderSpiel in der Kristallinen Werkstätte** ist durchgehend russisch-bunt gefärbt, wenn Mütterchen Russland und Väterchen Frost geweckt werden, mit schimmerndem Eis gezaubert oder in Begleitung des Feuervogels eine Traumfahrt mit der transsibirischen Eisenbahn unternommen wird.

Jedes Segment dieses Russland-Schwerpunktes vermittelt tiefe Eindrücke und weit reichende Träume von einem unsagbar schönen und zugleich verwirrenden Land, das niemals im Ganzen erfasst, sondern nur Facette für Facette betrachtet und bewundert werden kann, ohne jedoch sein wahres, innerstes Wesen preiszugeben– genau wie ein Kristall ...

PRESS INFORMATION

WINTER•FEUER•VOGEL

Russland zu Gast im Riesen

1. Dezember 2006 bis 31. März 2007

Schamanenwald

Es gibt Menschen die meinen, sie hätten die Swarovski Kristallwelten und das Reich des Riesen bereits gesehen. Sie bedenken nicht, dass es in der Natur des Kristalls liegt, niemals wirklich fassbar zu sein. Er erschließt sich nur Facette um Facette, wandelt sich ständig und bleibt dabei doch stets er selbst. Und immer gibt es noch eine weitere, unsichtbare Dimension... All diese faszinierenden und zugleich verwirrenden Eigenschaften fließen auch in die temporären Werke aus fernen Ländern, die der Riese im Winter seinen Gästen präsentiert.

So nimmt man im Rahmen von „Russland zu Gast im Riesen“ gleich beim ersten Willkommen ein verheißungsvolles Geschenk in Empfang: Das Band der Wünsche. Danach betritt man staunend den mystischen Schamanenwald der sibirisch-burjatischen Taiga und schlingt sein Band um einen schlanken Birkenstamm, damit der klare Winterwind und die Naturgeister den Wunsch seiner Erfüllung zutragen können. Das stille Fassen, Formulieren und Loslassen von Wünschen, Hoffnungen und Gebeten ist ein kraftvolles, uraltes, aber bis heute lebendiges Schamanen-Ritual. Vielleicht deshalb, weil das Wünschen und Hoffen nie aufhört... Aber zum Ritual gehört auch das eindringliche Schamanenwort: *„Bedenke wohl, was du dir wünschst – es könnte in Erfüllung gehen!“* Gewitzte SchamanenEleven behelfen sich daher mit einer kleinen Zusatz-Bitte: *„Erfülle meinen Wunsch – wenn es gut für mich ist.“* So sei es.

PRESS INFORMATION

WINTER•FEUER•VOGEL

Russland zu Gast im Riesen

1. Dezember 2006 bis 31. März 2007

Beseelter Feuervogel

Duscha, die große russische Seele, manifestiert sich in den Kristallwelten in der Gestalt des magischen Winter•Feuer•Vogels, dessen weicher Flügelschlag die Sinne erfreut und die Herzen wärmt, ohne jedoch seine wahre Bestimmung preiszugeben. Sicher ist nur soviel: Der Feuervogel war zu allen Zeiten und in allen Hochkulturen ein magisches Fabelwesen und ein flammendes Symbol für Einzigartigkeit, Schönheit und geistigen Adel. Er vereinigt auch die dualen Aspekte von Sonne und Mond in sich, und wird so zu einem lunisolaren Bild für Begegnung, Vergehen und Wiedergeburt.

„Und solange du dies nicht hast, dieses Stirb und Werde, bist du nur ein trüber Gast auf der dunklen Erde...“, steht bei Goethe. In den Kristallwelten wird der Feuervogel zu einem symbolhaften Begleiter durch das winterliche Reich des Riesen.

Inspiriert von Igor Strawinskys berühmtem Ballett erwacht der Feuervogel in der Eingangshalle der Kristallwelten Stunde um Stunde aufs Neue, um in einem feurig-wilden Tanz gemeinsam mit dem jungen Zarewitsch Iwan die schöne Prinzessin aus dem Bann des ruchlosen Zauberers Kastschin zu lösen. In dieser Tanzperformance enthüllt der Feuervogel eine weitere Facette seines sonst so geheimnisumwitterten Wesens: er ist auch der geflügelte Beschützer inniger Liebe, und wird durch diese bedeutende Aufgabe wohl auch in den nächsten tausend Jahren nicht vergessen werden.

1. Dezember 2006 bis 31. März 2007

Ab 9.30 Uhr – 16.30 Uhr (Donnerstag bis 18.30 Uhr) stündlich in der Eingangshalle. Dauer ca. 10 min

Pressekontakt:

Maria Ligges, Swarovski Kristallwelten, A-6112 Wattens,
Tel. +43 (0)5224 500-3836, Fax. +43 (0)5224 501-3836, maria.ligges@swarovski.com
Bildmaterial zum Download: www.swarovski.com/kristallwelten/bildarchiv

PRESS INFORMATION

WINTER•FEUER•VOGEL

Russland zu Gast im Riesen

1. Dezember 2006 bis 31. März 2007

Transsibirische Eisenbahn

Charly Walter

Die Transsibirische Eisenbahn war vom Baubeginn an weit mehr als die weltlängste Schienenverbindung quer durch die unfassbaren Weiten Russland. Sie ist auch eine unablässig pulsierende Lebensader, die Güter, Schicksale und Visionen transportiert.

In den winterlichen Kristallwelten des Riesen führt die Transsib unter der Regie des Konzeptkünstlers Charly Walter fünf Stationen weit durch das reale Russland, aber auch durch seine noch ungeoffenbarten Träume. Eine unendlich lang scheinende Reise, die einen weiten Bogen über die ganze Schönheit und Widersprüchlichkeit des Landes spannt.

Zwischen Moskau, Novosibirsk, Irkutsk, Krasnojarsk und Waldiwostok begegnet man Wissenschaft und Schamanismus, Technik und altem Brauchtum, drückender Einsamkeit und moderner Kunst – und immer wieder auch schimmernden, facettenreichen Kristallen als transzendente Symbole für Menschen und Kulturen, ihre Schicksale und Gedankenwelten.

Charly Walter entwirft und realisiert schon seit Jahren außergewöhnliche Ausstellungs Konzepte für Swarovski und konzipierte auch das temporäre Russland-Gastspiel Winter•Feuer•Vogel. In Walters Video-Installation spiegelt sich seine persönliche Suche nach den vielgestaltigen Wundern Russlands, die sich wiederum in realen Objekten, Projekten und Events manifestiert haben, um in den Augen der Betrachter erneut gespiegelt zu werden ... ein Kreislauf, der wohl nicht ganz zufällig an die schimmernden Facetten eines Kristalls erinnert.

Pressekontakt:

Maria Ligges, Swarovski Kristallwelten, A-6112 Wattens,
Tel. +43 (0)5224 500-3836, Fax. +43 (0)5224 501-3836, maria.ligges@swarovski.com
Bildmaterial zum Download: www.swarovski.com/kristallwelten/bildarchiv

PRESS INFORMATION

WINTER•FEUER•VOGEL

Russland zu Gast im Riesen

1. Dezember 2006 bis 31. März 2007

RiesenMatrjoschka

Susanne Bisovsky

In den Kristallwelten des Riesen herrschen eigene Gesetzmäßigkeiten. In seinem Inneren vermischen sich gängige Dimensionen oder lösen sich auf.

Das geheimnisvolle alte Goethe-Wort: „Freuet Euch des wahren Scheins und des ernstesten Spieles: Kein Lebendiger ist Eins – immer ist’s ein Vieles!“, ist an kaum einem anderen Ort so omnipräsent wie hier.

Diese verblüffende Vieldeutigkeit gilt auch für die zahlreichen liebenswert-verspielten Russland-Klischees, die tief in den Herzen und Köpfen haften. So etwa sind die „Matrjoschkas“, die traditionell-bunt bemalten, rundlichen Holzpüppchen ein altes Sinnbild für „Mütterchen Russland“, seine Folklore und Sinnlichkeit.

Gerade dieser Umstand reizte die international renommierte österreichische Mode-Designerin Susanne Bisovsky zur lustvoll-verspielten, avantgardistischen Umdeutung und Neugestaltung, indem sie die RiesenMatrjoschka zu einer dreidimensionalen Projektionsfläche macht, die deutlich mehr und andere Betrachtungsweisen zulässt als die eigentlich erwartete.

So fügt Bisovsky dem verkitscht überlieferten Frauenbild weitere Bildfacetten hinzu, und sorgt überdies dafür, dass ihre RiesenMatrjoschka alle Farben Russlands widerspiegelt und zugleich in sich vereint. Das erlöst die Matrjoschka aus ihrer alten Starre und haucht ihr – getreu den Geboten und Visionen des Riesen – neues Leben ein.

PRESS INFORMATION

WINTER•FEUER•VOGEL

Russland zu Gast im Riesen

1. Dezember 2006 bis 31. März 2007

Blue Noses

Alexander Shaburov, Viacheslav Mizin

1. Dezember 2006 – 31. Januar 2007

Manchmal gibt es Verbindungen, die sich nicht auf den ersten Blick erschließen. Was treibt einen gut beleumundeten Riesen dazu, sich zwei „Chaos-Künstler“ wie die Blue Noses anzulachen, und ihre Werke in seine Kristallwelten zu holen? Vielleicht die Tatsache, dass die Betonung auf „Lachen“ liegt...

Und was treibt zwei arrivierte russische Künstler dazu, sich blaue Wasserflaschenverschlüsse auf die Nasen zu stecken und fortan als „Blue Noses“-Performance- Gruppe Europa zu erobern? Vielleicht war es die Erkenntnis, dass Lachen ein grandioses Transportmittel ist, mit dem man sogar düstere und lange verdrängte Dinge ins Bewusstsein holen darf...

Auf jeden Fall haben alle zusammengefunden, und im winterlichen Reich des Riesen sind nun auch Video- und Fotoarbeiten der sibirischen Künstler zu bestaunen.

Das besondere Kennzeichen der Blue Noses sind schwarzer Humor und bissige Ironie. Sie verwirren und bezaubern mit ihren herzerwärmend witzigen, aber auch aufrüttelnd provokanten Interpretationen des modernen russischen Alltags und seiner Widrigkeiten. Dabei wollen sie keine abgehobene Elite-Kunst, sondern einen direkten und allgemein verständlichen Zugang zu ihrer Form der „Kreativen Bewältigung“ bieten. Die Kunstwelt dankt es ihnen mit Einladungen zu den renommiertesten internationalen Ausstellungen wie der Biennale in Venedig – oder jetzt ins Reich des Riesen.

Pressekontakt:

Maria Ligges, Swarovski Kristallwelten, A-6112 Wattens,
Tel. +43 (0)5224 500-3836, Fax. +43 (0)5224 501-3836, maria.ligges@swarovski.com
Bildmaterial zum Download: www.swarovski.com/kristallwelten/bildarchiv

PRESS INFORMATION

THE BLUE NOSES

VIACHESLAV MIZIN

1962 geboren in Novosibirsk, Russland

1984 Abschluss am Novosibirsk Architectural Institute
lebt und arbeitet in Novosibirsk und Jekaterinburg

ALEXANDER SCHABUROV

1965 geboren in Berezovsky, Sverdlovsk Region, Russland

1985 Abschluss am Sverdlovsk College of Arts
lebt und arbeitet in Jekaterinburg und Moskau

EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2006 The Blue Noses, Galerie Volker Diehl, Berlin

2005 The Blue Noses, B&D Studio Contemporanea, Mailand
The Vogue of Labour, Guelman Galerie, Moskau

The Blue Noses, Kunsthalle Brandts Klaedefabrik, Odense, Dänemark

2004 Hit-Or-Miss Art (How to Build Up Works of Art Just in the Kitchen), Guelman
Galerie, Moskau

The Blue Noses Group, Display Galerie, Prag

2003 Do I Look Like a Loser? The State Tretjakov Galerie, Moskau

Two Against the Russian Mafia, Guelman Galerie, Moskau, Kiev

The State Russian Museum, St. Petersburg

Absolut Blue Noses, The Zoological Museum, Moskau

2002 Two Against the Russian Mafia, Kirov Museum, St. Petersburg

1999 The New God' s Fools, or the Pathology of Performance, Zverev Center of
Contemporary Art, Moskau

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2005 Russian Pop – Art, The State Tretjakov Galerie, Moskau

Always a Little Further, Arsenal, 51. Venedig Biennale, Venedig

Expanded Painting, 2. Prag Biennale, Prag

The Dialectics of Hope, The Former Lenin Museum, 1. Moskau Biennale,
Moskau

Gender Troubles, Moskau Museum of Modern Art, im Rahmen der 1. Moskau
Biennale, Moskau

2004 Watch out! The National Museum, Oslo

To the Resort, Kunsthalle, Baden-Baden

Ahead of History, Perspectives of Art in the Baltic countries, Finland and
Russia, KIASMA, Helsinki

2003 Absolut Generation, 50. Venedig Biennale, Palazzo Zenobio, Venedig

Redefining Identifies, The Russian Contemporary Art and the Age of
Globalization, Tate-Modern, Whitechapel Art Galerie, London

Pressekontakt:

Maria Ligges, Swarovski Kristallwelten, A-6112 Wattens,

Tel. +43 (0)5224 500-3836, Fax. +43 (0)5224 501-3836, maria.ligges@swarovski.com

Bildmaterial zum Download: www.swarovski.com/kristallwelten/bildarchiv

PRESS INFORMATION

WINTER•FEUER•VOGEL

Russland zu Gast im Riesen

1. Dezember 2006 bis 31. März 2007

Eisskulpturen

15. Januar – 28. Januar 2007

Wenn der Riese in seinem winterlichen Reich Künstlerinnen und Künstler aus Russland beherbergt, möchte er seinen Gästen auch eine adäquate Umgebung anbieten: Schnee-Kristalle, Eis-Kristalle – und Kristall-Eis. Dieses exquisite, kristallklar schimmernde und gleissende Material ist der Stoff, aus dem Bildhauerträume sind, die allerdings auch zu Albträumen werden können, weil das Eis – anders als amorpher Stein oder Holz – in seiner luziden Transparenz jeden Fehler sofort offenbart. So wagen sich nur ausgewiesene Meister an die hohe Kunst des Eisschnitzens, die in Russland eine lange Tradition hat.

Der Riese hat in der kältesten Jahreszeit zwei Eis-Bildhauer in die Kristallwelten geladen. Mit einfachen Werkzeugen wie Sägen, Äxten, Schnitzmessern, Feilen und lauem Wasser schneiden, sägen, schlagen, schnitzen, glätten und schmelzen die beiden Künstler die großen Kristall-Eisblöcke, um nach und nach filigrane Skulpturen und Fassaden aus ihnen herauszulösen. Faszinierend transparente Häuserfassaden, die niemand außer den Künstlern selbst zuvor hatte sehen können, obwohl der Riesen Kristalleis Block doch die ganze Zeit über offen vor Aller Augen stand.

Kristallklar und regenbogenfarben bei Tag und geheimnisvoll leuchtend bei Nacht verbleiben die Eiskunstwerken im Garten des Riesen, bis die Frühlingssonne sie erneut verwandeln und Tropfen für Tropfen zu sich holen wird,

Kristalline Werkstätte für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Eisskulpturen – Plastisches Gestalten mit russischen Eisschnitzern

Samstag, 27. Januar, 11.00 – 16.00 Uhr

Pressekontakt:

Maria Ligges, Swarovski Kristallwelten, A-6112 Wattens,
Tel. +43 (0)5224 500-3836, Fax. +43 (0)5224 501-3836, maria.ligges@swarovski.com
Bildmaterial zum Download: www.swarovski.com/kristallwelten/bildarchiv

PRESS INFORMATION

WINTER•FEUER•VOGEL

Russland zu Gast im Riesen

1. Dezember 2006 bis 31. März 2007

trance_siberia

Lena Lapschina

1. Februar – 31. März 2007

Reise-Trance in der Transsibirischen Eisenbahn.

Bei einer einsamen, unendlich lang scheinenden Fahrt in der Transsib lässt sich so ein mystisch-entrückter Schwebezustand zwischen Wachen und Träumen wesentlich rascher erreichen als andernorts; trance_siberia lautet auch das Thema der Video-Installation, die Lena Lapschina ins Reich des Riesen gebracht hat.

Die 3-Screen-Großprojektion der in Wien lebenden russischen Video-Künstlerin lässt das gleichförmige äußere Unterwegssein in der aberwitzigen Weite Sibiriens und die inneren Bildwelten des Reisenden unmerklich ineinander fließen – ein sanfter Sog, der auch die Betrachter erfasst und ihre eigenen Gedankenzüge in Bewegung setzt.

Das gleichförmige Poltern der Räder, die immer gleichen Gesichter der Mitreisenden, der lange Blick aus dem Fenster auf das weiße, wie schlafende Land, der spärliche Lesestoff in der Hand – all das lenkt nicht ab, sondern führt den Reisenden wie den Betrachter zu demjenigen zurück, dem man niemals entfliehen kann, weil man ihn immer mitträgt: sich selbst.

So ist Lena Lapschinas Installation Exodus, Kontemplation und Vision zugleich. Nur ein scheinbarer Widerspruch, denn wir sind in Russland und werden soeben in eine neue geheimnisvolle Disziplin eingeweiht: in Transport-Schamanismus...

PRESS INFORMATION

WINTER•FEUER•VOGEL

Russland zu Gast im Riesen

1. Dezember 2006 bis 31. März 2007

Russendisco

Wladimir Kaminer – Lesung

Yuriy Ghurzhy – DJ

2. März 2007

Russland ist anders. Berlin auch.

Und die Kristallwelten erst recht...

So wird es besonders anders sein, dem russischstämmigen und in Berlin lebenden Kult-Autor Wladimir Kaminer im winterlichen Reich des Riesen zu begegnen und seinen tief sinnigen und zugleich hinreißend komischen Berichten über sein Leben im post-kommunistischen sowie beinahe-kapitalistischen Alltag zu folgen.

Kaminer ist ein Reisender zwischen den Welten und hat sich den liebevoll-neugierigen und mitunter ungläubig-fassungslosen Blick auf die Eigenheiten verschiedenster Ethnien, aber auch seinen Sinn für das Verbindende bewahrt.

Seine schräge Kurzgeschichten-Sammlung „Russendisko“ ist nicht nur ein Bestseller, sondern hat eine völlig unvorhersehbare Kultbewegung ausgelöst, die von Berlin aus ganz Europa erfasst hat.

Gemeinsam mit seinem alten Weggefährten aus dem Berlin-Mitte-Cafe Burger, DJ Yuriy Gurzhy, wird Wladimir Kaminer auch die legendäre, original russische Kult-Musik zur Russendisko ein- und das Innenleben des Riesen gehörig durcheinander bringen. Denn zwischen Polka-Punk, Choas-Klezmer, Russ´n Roll, Armee-Reggae, Sowjet-Swing Traktoren-Lovesongs und Wodka-Ska wird es den Tanzenden gewiss an nichts fehlen. Nasdrowje!

Pressekontakt:

Maria Ligges, Swarovski Kristallwelten, A-6112 Wattens,
Tel. +43 (0)5224 500-3836, Fax. +43 (0)5224 501-3836, maria.ligges@swarovski.com
Bildmaterial zum Download: www.swarovski.com/kristallwelten/bildarchiv

PRESS INFORMATION

Beitrag von thecrystalweb° zu „Winter•Feuer•Vogel“ Russland zu Gast im Riesen

DER MEISTER UND MARGARITA

Der russische Schriftsteller Michail Bulgakow (1891-1940) hat an seinem Roman "Der Meister und Margarita" von 1929 bis zu seinem Tod gearbeitet. Bulgakows groteske Darstellungen des Alltagslebens in der jungen Sowjetunion hat fantastische oder absurde Züge. In der russischsprachigen Literatur war das seit Gogol eine typische Art, Gesellschaftskritik zu üben, ohne der rigiden Staatsmacht in die Fänge zu gehen. Bulgakows satirischer Roman durfte trotzdem erst 1967 erscheinen, weil das Buch doch zu viel Zündstoff bot: Das Moskau der 1930er wird als Sündenpfuhl der Korruption und Niederträchtigkeit beschrieben. Da passt es gut, dass der Teufel leibhaftig erscheint, um seine Possen mit Stadt und Einwohnern zu treiben. Nach allen Regeln der schwarzen Kunst werden schäbige Beamte, raffgierige Betrüger, habsüchtige Spekulanten, mittelmäßige Schriftsteller und Redakteure gefoppt, blamiert, geschädigt und sogar getötet. Zur Seite steht dem Teufel bei seinen Machenschaften ein schwarzer Kater, der sich an die ehemalige Geliebte eines Schriftstellers heranmacht. Der Schriftsteller wird kurz Meister genannt, die Frau heißt Margarita.

Ganz nach dem Vorbild von Goethes Drama "Faust" (1808) sind Teufel und schwarzer Kater Teil von jener Macht, die stets das Böse will und stets das Gute schafft. Ihr Ziel ist es den Meister wieder mit seiner ehemaligen Geliebten zu vereinen. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es auch der Schaffung einer phantastisch-mystischen Welt: Im zweiten Teil des Romans lockt der schwarze Kater sein Opfer Margarita zum großen Ball beim Satan, bei dem sich die Welt der Toten vergnügt und eine aus Affen bestehende Jazz-Kapelle zum Tanz aufspielt. Das Dekor für das Gelage bei Vollmond ist bei Bulgakow durch und durch kristallin: Margarita wird sofort nach ihrer Ankunft im Saal auf ein Kristalllager gebettet, wo sie zunächst mit großen grünen Blättern blank gerieben wird, bevor sie Champagner serviert bekommt, der kristallhell sprudelt. Über

Pressekontakt:

Maria Ligges, Swarovski Kristallwelten, A-6112 Wattens,
Tel. +43 (0)5224 500-3836, Fax. +43 (0)5224 501-3836, maria.ligges@swarovski.com
Bildmaterial zum Download: www.swarovski.com/kristallwelten/bildarchiv

PRESS INFORMATION

ihrem Kopf hängt ein Luster mit kristallinen Lichtertrauben, während den ganzen Abend lang die massiven Böden aus Marmor, Mosaik und Kristall rhythmisch pulsen.

Der Raum von thecrystalweb° ist der Stimmung des Romans nachempfunden. In ein mystisch-dunkles Licht gehüllt, baumelt von der Decke ein Luster mit kristallinen Lichtertrauben (Luster „Rising Slowly“ von Simon Heijdens mit über 6.000 Swarovski Kristallen) herab, ein schwarzer Kater hebt die Schwerkraft auf. Romanauszüge dokumentieren den starken Kristallbezug in Bulgakows Roman. In Anlehnung an die "Fallbilder" des Künstlers Daniel Spoerri klebt das russische Gelage vom großen Ball beim Satan an den Wänden. Kurator Harald Szeemann, der Spoerri für die Ausstellung "Visionäre Schweiz" (1992) entdeckte, schätzte diese Eat-Art-Tableaux.

Folgende Zitate sind im Raum angeführt:

"Dann wurde sie auf ein Kristalllager gebettet und mit großen grünen Blättern blank gerieben. Jetzt kam auch der Kater hereingestürmt und wollte helfen. Er hockte sich am Fußende nieder und rieb Margaritas Füße, mit einer Miene, als wienere er auf der Straße Stiefel."

"Dazwischen sprudelten zischend Fontänen, in drei Bassins schäumte Champagner, das erste Bassin war durchsichtig violett, das zweite rubinrot, das dritte kristallhell"

"Jetzt war das Podest von blendender Helle überflutet, die kristallinen Lichtertrauben entströmte. Margarita wurde auf einen bestimmten Platz gestellt, zu ihrer Linken befand sich ein niedriges Amethystsäulchen"

"Es dünkte Margarita, dass sogar die massiven Böden aus Marmor, Mosaik und Kristall rhythmisch pulsierten"

PRESS INFORMATION

WINTER•FEUER•VOGEL

Russland zu Gast im Riesen

1. Dezember 2006 bis 31. März 2007

RiesenKinderSpiel

Kristalline Werkstätte für Kinder von 6 – 12 Jahren

Wenn ein faszinierendes Land wie Russland im Reich des Kristallriesen zu Gast ist, bringt es natürlich auch Geschenke für die Kinder mit. Dadurch erhält das **RiesenKinderSpiel** in den winterlichen Kristallinen Werkstätten faszinierend neue Impulse zum Staunen, Wissen und Werken. Und bei einer derart großen kreativen Vielfalt ist gewiss für jedes Kind das Richtige dabei.

Neben der **RiesenReise** durch die Wunderkammern des Kristallriesen geben sich nun auch „**Mütterchen Russland**“ und „**Väterchen Frost**“ die Ehre, und entführen die Kinder ins kristallfunkelnde russische Märchenland, zur Waldhexe BabaJaga, Schneeflöckchen und Snegurotschka. (Workshop Samstag, 2./9./16./23. Dez. 14.30 – 17.30 Uhr; Sonntag, 24. Dez. 13 – 16 Uhr)

Einsteigen und Türen schließen! heißt es bei der Fahrt mit der **Transibirischen Eisenbahn**, wenn die Kinder in Begleitung des geheimnisvollen Feuervogels die märchenhaften Paläste und die unendlichen, schneeglitzernden Weiten der Taiga entdecken. (Workshop Samstag, 24. Feb.; 3./10./17./24./31. März 14.30 – 17.30 Uhr) Berückend funkelnde Schnee- und Eis-Kristalle spielen auch beim **Eiszauber-Workshop** eine ganz große Rolle (Workshop Samstag, 13./20. Jan; 3./10./17.Feb., 14.30 – 17.30 Uhr), während man bei den **Eisskulpturen der russischen Eisschnitzkünstler** ein weiteres WinterWunder kennenlernen darf: Kristall-Eis. (Samstag, 27. Jan. 11 – 16 Uhr)

All die verschiedenen RiesenKinderSpiele bringen tiefe Eindrücke und bunte Träume von einem unsagbar schönen und zugleich verwirrend geheimnisvollen Land, das nie im Ganzen erfasst, sondern nur Facette für Facette betrachtet werden kann – genau wie ein Kristall ...

PRESS INFORMATION

Charly Walter - styleconception Atelier für Gestaltung

Am 1. Dezember startet unter dem Titel „Winter-Feuer-Vogel / Russland zu Gast im Riesen“ die aktuellste Produktion von Charly Walter in den Kristallwelten. Wie bereits bei den Länderschwerpunkten - China, Australien und Island - präsentiert er auch in diesem Jahr eine fremde Kultur auf märchenhafte Weise. Charly Walter konzipiert seit 6 Jahren Ausstellungskonzepte für Swarovski.

Es ist ihm ein Anliegen, den BesucherInnen verschiedene Zugänge zum Thema anzubieten. So kann man bei „Russland zu Gast im Riesen“ genussvoll in fremden Klang- und Bilderwelten schweigen, sich mit der aktuellen Kunstszene Moskaus vertraut machen oder Grundlegendes über das Alltagsleben der Landbevölkerung erfahren.

Erstmals hat Charly Walter seine spannende Recherche, für die er Russland zwei Wochen lang bereiste, in einem Video dokumentiert. Seine Erlebnisse auf der Reise von Moskau bis Irkutsk, die Interviews mit Kunstschaffenden, Kuratoren und Wissenschaftlern aber auch jene mit der einfachen Landbevölkerung geben einen facettenreichen Einblick, jenseits der üblichen Klischees.

„Diese Gespräche waren die beste Inspirationsquelle für die konkrete Planung und Umsetzung meines Projektes in den Kristallwelten. Daher zeigen wir den BesucherInnen die interessantesten Etappen meiner Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn“, meint Charly Walter. Somit wird die Ideenfindung zum Bestandteil des Gesamtkonzepts und ist gleichzeitig eine Form der Kunstvermittlung.

Auf der Art Moskau traf Charly Walter beispielsweise die Blue Noses. Die aus Sibirien stammenden, international bekannten Künstler begeisterten ihn sofort mit ihren

PRESS INFORMATION

unkonventionellen und aufrüttelnden Foto- und Videoarbeiten über die sozialen und wirtschaftlichen Gegensätze in Russland.

„Russland ist ein Land voll lebendiger Tradition und Emotion, ein melancholisches Wintermärchen.“, schwärmt Charly Walter. „Das Land ist wie ein geheimnisvoller Kristall, der als einzigartiger Schatz im Riesenschnee aufleuchtet wird. Die Kristallwelten bieten einen fantastischen Schauplatz für das Ballett des Feuervogels, für die geheimnisvollen Traditionen des uralten Schamanismus Sibiriens und für die Kunstwerke aus Eis.“, ist er überzeugt.

Im Februar 2007 wird Charly Walter nach Indien reisen, um für sein nächstes Großprojekt Ideen zu sammeln. Im Winter 2007/2008 ist Indien zu Gast in den Swarovski Kristallwelten und man darf auf diese magische Welt der Farben und Feste schon heute gespannt sein.

Styleconception – Atelier für Gestaltung mit Sitz in Innsbruck und Wien:

styleconception konzipiert künstlerische Projekte und übernimmt deren Organisation und Umsetzung. Gemeinsam mit einem flexiblen Netzwerk bietet Charly Walter seinen Auftraggebern umfassende Lösungspakete aus einer Hand oder unterstützt in Teilbereichen.

Charly Walter studierte in Wien und Innsbruck Architektur. Daraus entwickelte sich in den letzten 16 Jahren ein vielseitiges Tätigkeitsfeld in den Bereichen Architektur, Veranstaltungen und Präsentationen. Seit dem Jahr 2000 liegt der Schwerpunkt von styleconception im Bereich Ausstellungskonzeption und in deren Realisierung. Unter anderem war Charly Walter für das Zoom Kindermuseum, das Museumsquartier in Wien, für das Architekturzentrum Tirol, die Swarovski Kristallwelten und die Swarovski Crystal Gallery tätig. Für die Biennale in Venedig 2005 plante und realisierte Charly Walter in Kooperation mit Franz Ritzer den Österreich-Beitrag „Das letzte Land“ von Hans Schabus.

PRESS INFORMATION

Projekte Charly Walter / styleconception - atelier für gestaltung:

- 1990ff Architekturprojekte und Bauten, Ausstellungsorganisation
1996 Ausstellung „Peter Sandbichler“, KG Pembaur, Innsbruck
1997 Ausstellung „dark room“, Architekturforum Tirol, Innsbruck
2000 Mitkonzeption und Ausstattung „Feuer-Drachen-Zeit“
China zu Gast in den Swarovski Kristallwelten
2001 Ausstellung „crystal paradise“, Swarovski Crystal Gallery, Innsbruck
Ausstattung „Traum-Zeit-Spuren“, Australien zu Gast in den Swarovski
Kristallwelten
2002 Ausstellung „Australien Art & Fashion“, Swarovski Crystal Gallery, I
Innsbruck
Konzeption „Kristallgrotte“, Sammlermuseum Füssen, Swarovski
Deutschland
Konzeption und Ausstattung „Nord-Licht-Zauber“, Island zu Gast in den
Swarovski Kristallwelten
2003 Ausstellung „icelandic design“, Swarovski Crystal Gallery, Innsbruck
Ausstellung „Städteprojekte für die Stadt Salzburg“, Kunstverein
Salzburg
2004 Planung und Umbau SRA und Melt, Quartier21, Museumsquartier Wien
Ausstellungsbau mit F.Ritzer, „Europa“, „Archäologie“
Zoom Kindermuseum Wien
Ausstattung Swarovski Trendwelten, Showroom, Wattens
Ausstellung „Shirley Bassegy Dresses on Stage“, Swarovski Crystal
Gallery, Innsbruck
2005 Planung und Ausführung Kinderatelier, Swarovski Kristallwelten Wattens
Ausstellung „crystal engines“, Swarovski Crystal Gallery, Innsbruck
Biennale von Venedig:
„Das letzte Land“ / Hans Schabus. Planung und Realisierung.
Kooperation mit Franz Ritzer, Wien
Planung und Ausführung Restaurant Mqdaily, Museumsquartier Wien
2006 Gesamtkonzeption und Organisation „Winter-Feuer-Vogel“, Russland zu
Gast in den Swarovski Kristallwelten
2007 Gesamtkonzeption und Organisation „Indien“, Swarovski Kristallwelten
Winter 2007/8

charly walter, styleconception atelier für gestaltung

müllerstraße 11/hof a-6020 innsbruck

burggasse 33/hof a-1070 wien.

www.styleconception.com info@styleconception.com mobil: 0664-53442343

Pressekontakt:

Maria Ligges, Swarovski Kristallwelten, A-6112 Wattens,

Tel. +43 (0)5224 500-3836, Fax. +43 (0)5224 501-3836, maria.ligges@swarovski.com

Bildmaterial zum Download: www.swarovski.com/kristallwelten/bildarchiv

PRESS INFORMATION

Susanne Bisovsky entwirft eine Kollektion für die Swarovski Kristallwelten

Die österreichische Modeschöpferin interpretiert Elemente der russischen Folklore neu

Die Kristallwelten sind sichtbarer Ausdruck eines wunderbaren Traumes. Sie sind die phantastische Vision des Riesen, der in seinem Inneren märchenhafte Wunder verbirgt. Unter dem Thema „Winter Feuer Vogel“ verzaubern Russlands Mythen und Märchen ab Dezember die Besucher der Kristallwelten. Zum vierten Kulturfestival zieht auch eine überlebensgroße Matrjoschka in die Wunderkammern ein. Das legendäre Kultobjekt Russlands, Inbegriff seiner Folklore und Sinnlichkeit, inspirierte Österreichs Meisterin für avantgardistische Trachten-Couture, Susanne Bisovsky, zu einer künstlerischen Interpretationen von Tradition und Weiblichkeit.

Eine Riesenmatrjoschka als modische Projektionsfläche

„Mütterchen Russland“ findet ihren verspielt liebenswürdigen Ausdruck in den Matrjoschkas, den bekannten traditionellen Holzpuppen. In den Kristallwelten findet man ab 1. Dezember eine Riesenmatrjoschka: nicht als die mehrteilige buntbemalte Puppe aus Holz, sondern als dreidimensionale Projektionsfigur. Der runde, mit Blumen bemalte Körper der Matrjoschka dient als Projektionsfläche für deren sinnliche Qualitäten. Die beiden changierenden Frauenbilder holen das russische Kultobjekt optisch in das moderne Jetzt. Wie bei einem Kippeffektbild kann der Betrachter weibliche Grazie und Eleganz bewundern.

Sie inspirierte die Designerin außerdem zu einer Kollektion, die das Thema der Ausstellung verspielt auf Accessoires und einer Serie von T-shirts interpretiert. Die Entwürfe von Susanne Bisovsky sind exklusiv in den Swarovski Kristallwelten in Wattens erhältlich.

Anziehende russische Blumen und Blütenpracht

Die renommierte Modeschöpferin Susanne Bisovsky setzte für diese Linie original russische Blumenembleme und Folkloremuster in moderne Deko-Drucke für T-Shirts

Pressekontakt:

Maria Ligges, Swarovski Kristallwelten, A-6112 Wattens,
Tel. +43 (0)5224 500-3836, Fax. +43 (0)5224 501-3836, maria.ligges@swarovski.com
Bildmaterial zum Download: www.swarovski.com/kristallwelten/bildarchiv

PRESS INFORMATION

um. Die Designs „Schwanensee“ und „Piroschka“ zeigen lustvoll opulente Stilelemente der volkstümlichen russischen Kunst. Insgesamt umfasst die Kollektion sechs Shirts, die die typisch kitschigen Prints gekonnt in modernes Design übertragen. Neben den T-Shirts gibt es außerdem eine kleine kristallbesetzte Matrjoschka.

Neue Lust an Kitsch und Klischees

Susanne Bisovsky steht für den lustvollen Mix von Folklore-Punk und Blumenkitsch. Die gebürtige Linzerin sorgte schon 1995 mit ihrer Diplomarbeit in der Klasse von Helmut Lang für internationale Furore, als ihr so genanntes „red rubber dress“, ein latex-getränktes Spitzenbordüren-Kleid, in New York zum ersten Mal über den Laufsteg ging.

Susanne Bisovskys eigenwillige „Be-Tracht-ung“ von Mode folgt seither konsequent keinerlei Trends und Design-Vorgaben, sondern setzt sich höchst eigenwillig mit folkloristischen Dekors und Blumen-Mustern auseinander. Ihr Markenzeichen ist der souveräne Umgang mit allen Arten von Kitsch sowie sämtlichen Klischees, die man mit Tracht und traditioneller Kleidung verbindet. *„Die Sehnsucht nach Dingen mit gelebter Geschichte wächst beständig“*, lautet die Überzeugung von Susanne Bisovsky, die auch an der Wiener Hochschule für angewandte Kunst das Modehandwerk lehrt. Ihre eigene „everlasting collection“ hat sie zuletzt im Wiener Museum für angewandte Kunst präsentiert.

„Swarovski Kristall hat schon einige meiner Kreationen geziert.“, erzählt die in Wien lebende Designerin, die sich für „Russland“ als Kunst-Thema spontan interessierte, *„weil die glutvolle, russische Seele als solches für Tradition und Verbundenheit mit Land und Leuten steht“*.

Russland zu Gast im Riesen

Matrjoschka, das weltweit beliebte russische Souvenir, hat mit ihrem neuen Gastgeber, dem Riesen der Kristallwelten, das überraschende Innenleben gemein. Wer sich einlässt auf die Faszination dieses Landes wird ab Dezember eine prachtvolle

Schatztruhe öffnen - auf einer eindrucksvollen Reise in den Wunderkammern mit der Pressekontakt: 22

PRESS INFORMATION

transsibirischen Eisenbahn - von Moskaus Kathedralen über die Weiten der Tundra bis in die Taiga von Sibirien. Der Riese beherbergt mystische Schamanenwälder ebenso wie magische Tanz-Interpretationen von Strawinskys legendärem Feuervogel-Ballett. Er lädt ein, Russland zu entdecken - zwischen dem Zauber von Legenden, überlieferten Fabelwesen und heutiger Realität.

Seit mehr als hundert Jahren ist Swarovski, das österreichische Familienunternehmen mit Sitz in Wattens, Tirol, die weltweit führende Marke für geschliffenes Kristall. Kristallschmucksteine und kristalline Halbfertigprodukte für die Mode-, Schmuck- und Beleuchtungsindustrie gehören ebenso zur Produktpalette wie Geschenk-, Sammlerartikel und Home Accessoires aus kunstvoll facettiertem Kristall. Mit den beiden Accessoire- und Schmucklinien Daniel Swarovski Paris und Swarovski Jewellery beweist Swarovski außerdem seine Designkompetenz. Seit 1995 können Besucher das Phänomen Kristall in den Swarovski Kristallwelten mit allen Sinnen wahrnehmen. Zum Swarovski Konzern gehören darüber hinaus die Schleifmittelproduktion Tyrolit® und die Swarovski Optik mit optischen Präzisionsgeräten für Jagdsport und Naturbeobachtung. Swarovski erzielte 2005 mit rund 17.000 Mitarbeitern einen konsolidierten Umsatz von Euro 2,14 Milliarden.

Die Faszination des Kristalls online entdecken unter www.swarovski.com.

Für weitere Informationen und PR Material, informieren Sie bitte:

Swarovski International PR

Barbara Kaiser

Mail: Barbara.Kaiser@Swarovski.com

Tel: +43-5224-500-3002

Fax: +43-5224-500-3002

WWW.SWAROVSKI.COM

Pressekontakt:

Maria Ligges, Swarovski Kristallwelten, A-6112 Wattens,
Tel. +43 (0)5224 500-3836, Fax. +43 (0)5224 501-3836, maria.ligges@swarovski.com
Bildmaterial zum Download: www.swarovski.com/kristallwelten/bildarchiv

PRESS INFORMATION

Swarovski Kristallwelten

Swarovski erzählt Kristall

Ein wasserspeiender Riese, der den Betrachter magisch in ein Inneres zieht, wo Wunderkammern Leuchtfeuer der Phantasie entfachen, hat es vermocht, innerhalb von nur zehn Jahren zu einem weltweit wiedererkannten Kunstobjekt mit bislang mehr als 7 Millionen Besuchern zu werden. Das Einzigartige an den Swarovski Kristallwelten ist der geträumte Traum - das materialisierte Bekenntnis eines Unternehmens zur Vielfalt der Ideen, die durch ihren Schaffensgegenstand, Kristall von höchster Brillanz, freigesetzt werden. Ursprünglich Geschenk an Mitarbeiter, Sammler, Kunden und Partner anlässlich des 100. Gründungsjubiläums von Swarovski 1995, sind die von André Heller ersonnenen Swarovski Kristallwelten ein Ort geworden, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft Freude empfinden über ihr Staunen, das so facettenreich, spontan und unverfälscht ist wie Kristall selbst.

Die Geschichte der Swarovski Kristallwelten erinnert wie ihr äußeres Symbol, der Riese, an jene Märchen, in denen das Phantastische noch sein durfte und das Schöne stets siegte: Ein Geburtstagsfest, von André Heller magisch inszeniert, sollte es werden, doch dieser schlug eine Installation von bleibendem Wert vor, und so wurde unter seiner kreativen Leitung 1995 der Riese von Wattens als Hüter funkelnder Schätze aus der Hand namhafter internationaler Künstler in die Welt gesetzt. Um die Kristallwelten in Einklang zu bringen mit der großen, niemals erwarteten Besucherzahl - 2004 etwa sahen 720.000 Menschen die Wunderkammern - wurden sie 2003 um neue Wunderkammern erweitert. Gleichzeitig wurden Anfahrt, Parkplatz und Kassenbereich optimiert. Swarovski wird heute mit seinen Schmucksteinen, seinen Kleinoden und Kunstwerken aus Kristall oder den fernoptischen Präzisionsgeräten assoziiert und in gleicher Weise mit dem Zauberreich des Riesen, seinen Kristallwelten. Den Stellenwert der Kristallwelten für die Entwicklung von Swarovski

PRESS INFORMATION

bringt Andreas Braun, seit 1994 mit der Leitung der Kristallwelten betraut, auf den Punkt: „Die Kristallwelten stehen gewissermaßen für die Wandlung der Unternehmensgruppe Swarovski von einer reinen B2B-Orientierung (Business to Business) in den Anfängen und später dem direkten Zugang auf den Konsumenten, auf neudeutsch B2C, zu dem selbstgewählten Auftrag C2C, Culture to Consumer. An den Kristallwelten kann man erleben, wie die Materie Kristall den Gedanken Flügel verleiht und alle technischen Möglichkeiten ausschöpfend, Wunderbares hervorbringt.“

Nicht nur Wunder-Räume

Restaurant und Café erfüllen die Forderung nach Einheit von Form und Inhalt: Europäische Spitzengastronomie von Do&Co International ist in der Nähe bedeutender Kunst angesiedelt. Im Extrazimmer, dem Luna-Raum, schaffen die Mondzeichnungen von Roy Lichtenstein bis David Hockney, von Keith Haring bis Roland Topor ein stimmiges Ambiente.

Einer der weltweit größten Swarovski Shops, dessen Besuch nicht an einen Eintritt in die Ausstellung gebunden ist, wurde vom englischen Stararchitekten Terence Conran gestaltet. Auf 800m² wird ein einzigartiges Verkaufserlebnis geboten. Der Empfangsraum des 430 000 Mitglieder umfassenden internationalen Swarovski Sammler-Clubs, der Swarovski Crystal Society, in dem die Erfolgsgeschichte der figuralen Kristallobjekte von Swarovski dargestellt ist, liegt gegenüber dem Shop und vereint die Forderung nach Intimität und Eleganz. Dem virtuellen Museum thecrystalweb^o ist ein eigener Raum gewidmet, und ein kreatives Laboratorium, in dem Kinder mit Kristall ihre eigenen Kunstwerke im Rahmen verschiedenster Workshops schaffen können, besteht seit dem Frühjahr 2005. Der Grünbereich um den Riesen herum ist zeitgleich Spielplatz und flexibler Ausstellungsraum für Skulpturen. Die Hand, André Hellers grünes Labyrinth, zieht die Besucher seit ihrer Pflanzung magisch an.

PRESS INFORMATION

Der Rolle der Swarovski Kristallwelten als Schatztruhe zeitgenössischer Kunst wird durch eine vom kürzlich verstorbenen Kurator Harald Szeemann eingerichtete Sonderausstellung „wissen uferlos – Verzauberung auf Zeit“ Rechnung getragen. In der experimentellen Rauminstallation „fadin'to whiteout“ im Außenbereich der Kristallwelten können Besucher Licht in einer künstlerisch außerordentlichen Form „riechen“ und sich mit allen Sinnen dem „weißen Rauschen“ hingeben.

Gang durch die Wunderkammern

Der Besucher betritt die kristallinen Wunderwelten durch den Kopf des wasserspeienden Riesen, durchschreitet die blaue Eingangshalle mit ihren vielfältigen Kunstschatzen, etwa von Keith Haring, Niki de Saint Phalle, Salvador Dali oder Andy Warhol, und dem weltgrößten Schmuckstein, dem Centenar. Eine 3D-Installation, die geometrische Bilder und Töne zu einem Planeten der Kristalle verblendet, ist erste Station auf dem Gang durch die Wunderkammern.

Der Kristalldom, der das Innere eines Kristalls in 590 Facetten nachempfindet, ist der Urraum des Riesen, Licht-/akustisches Wunderwerk, Inspirationsquelle für Fotokünstler und erprobtes Ambiente der Modefotografie.

Ein überirdisch gleißender Wintertraum, geschaffen von Fashion-Designer Alexander McQueen und Lichtkünstler Tord Boontje als Auftragswerk im Rahmen der Projekte „Runway Rocks und Crystal Palace“ von Nadja Swarovski-Adams, bezaubert als außergewöhnliches Objekt im Füllhorn der Wunderwerke der Swarovski Kristallwelten. 2003 wurde der „Crystal Winterdream“ in Londons berühmtem Victoria & Albert's Museum ausgestellt.

Das **Kristalloskop**, ein riesenhaftes, auf die kreisrunde Decke projiziertes Kaleidoskop bringt die Besucher zum Meditieren. An Rückenlehnen stehend, entfaltet sich die Wirkung der immer neuen Kristallbilder auf den Betrachter. Sensible Menschen spüren in diesem Raum die harmonisierende Kraft der Kristalle und können eine Veränderung an sich wahrnehmen.

PRESS INFORMATION

Susanne Schmögner's **Kristalltheater** inszeniert Traumbilder und Bruchstücke zu kristallinen Wunderwerken. Die Interpretation der phantastischen Installationen ist ebenso spannend wie die reine Beobachtung der detailreichen Objekte. „Es ist der Anblick von Kristall in der Vielfalt seiner Farben und seiner Facettierungen, der die Quelle der Inspiration zum Sprudeln bringt, aus der meine Bilder wachsen“, sagt Susanne Schmögner zu ihren Arbeiten. Über Paul Seides oszillierend filigrane Inszenierung einer lyrischen Zeile von Charles Baudelaire erreicht man die **Eisgasse**, die mit der Fragilität einer Eisdecke spielt, unter welcher fantastische Wasserwesen auftauchen. Durch den Ausstellungsraum, der in den Wintermonaten 2006 der russischen Kunst gewidmet ist, führt der Weg zu Brian Eno's Meditationsraum, auch räumlich als Exkurs angelegt: eine eigene Wunderkammer, in der Zeit, Ton und Licht sich gegenseitig anhalten.

Eine Vision seiner Kindheit hat André Heller mit jenem Raum realisiert, der die persönlichen **Gegenstände des Riesen** zeigt. Eine gigantische Ziehharmonika spielt von Roland Neuwirth eigens geschaffene Melodien. Ring, Handschuhe und Wanderstock, seine Begleiter beim Gang durch die Welt, hat der Riese hier abgelegt. Für den Raum „**Das schwebende Gedicht**“ hat Hans Magnus Enzensberger einen lyrischen Text über das Schweben verfasst, der - mittels modernster Projektionstechnologie sich stets neu schreibend - auf den überirdisch anmutenden Kristalllüster „**Lolita**“ von Ron Arad trifft.

Im darauf folgenden Raum wird eine der beeindruckendsten Installationen der Kristallwelten gezeigt: „**Leviathan**“, die Staatsqualle des Künstlers Thomas Feuerstein, ein sich durch Lichttechnik stets veränderndes Kunstwerk von mehreren Metern Länge. Seit November 2005 können sowohl die beeindruckenden Keramiken Pablo Picassos als auch die Gesangskunst Jessye Normans bewundert werden.

Im **Weltvernetzungsraum** ist das magische Universum von Swarovski zu erahnen, Schaffenswelt, Geschichte und Philosophie, die sich um Kristall als Metapher des Geistes dreht.

PRESS INFORMATION

Der vom Videokünstler Fabrizio Plessi inszenierte **Zauberwald**, in dem Kristall und seine ursprünglichen Verwandten Feuer und Wasser sinnreich märchenhaft dargestellt sind, ist die letzte Station beim Gang durch die Wunderkammern.

Veranstaltungszentrum & Tourismusmagnet

Dynamik und Vielgesichtigkeit sind die großen Stärken der Swarovski Kristallwelten: Tagsüber vielbesuchter Hort materieller und ideeller Schätze, verwandelt sich das erweiterte Gebäude abends in ein akustisch ausgereiftes Konzerthaus, eine Lesebühne oder den festlichen Rahmen unterschiedlichster Veranstaltungen. Seinem funktionellen Mehrwert verdankt der Riese dem Erfolg als kulturell integrativer Spielraum der Region: Die „Musik im Riesen“ – Konzertreihen, die alljährlich in enger Zusammenarbeit mit dem Komponisten und Pianisten Thomas Larcher entstehen, sind erwarteter Teil des kulturellen Lebens geworden. Ihre Fähigkeit, Menschen aller Kulturkreise zu verzaubern, hat die Swarovski Kristallwelten bald nach ihrer Eröffnung zu einem der wichtigsten touristischen Fixpunkte Österreichs werden lassen. Mit einem Beschäftigungsstand von 90 Mitarbeitern sind die Swarovski Kristallwelten längst Wirtschaftsfaktor in der Region. Durch gezieltes Tourismusmarketing haben sie sich zu einem international wirksamen Anziehungspunkt entwickelt.

PRESS INFORMATION

Allgemeine Informationen

„Winter – Feuer – Vogel“
Russland zu Gast im Riesen
1. Dezember 2006 – 31. März 2007

Öffnungszeiten

Täglich 9.00 bis 18.00 Uhr. 24. und 31. Dezember 9.00 bis 16.00 Uhr
NEU! Während des Winterfestivals Donnerstag bis 20 Uhr (Letzter Einlass 19.30 Uhr)
Geschlossen: 25. Dezember 2006 und 1. Januar 2007

Kristallwelten Shuttle

Jeden langen Donnerstag werden zusätzliche Shuttle-Fahrten angeboten:

Ab Innsbruck Hauptbahnhof	17.00 Uhr	Ab Kristallwelten	19.30 Uhr
Ab Museumsstraße	17.04 Uhr	An Innsbruck Hauptbahnhof	19.50 Uhr
An Kristallwelten	17.27 Uhr	An Museumsstraße	19.55 Uhr

Tägliche Aufführungen

Stündlich von 9.30 – 16.30 Uhr.
Zusätzlich jeden Donnerstag um 18.30 Uhr

Events und Ausstellungen

Blue Noses: 1.12.2006 – 31.1.2007
Eisskulpturen: 15.1.2007 – 28.1.2007
„trance_Siberia“, Lena Lapschina: 1.2.2007 – 31.3.2007
Russendisco und Lesung: 2.3.2007 (EUR 15,-/Person,
Ermäßigt EUR 10,-/Person für Studenten und Schüler. Um Reservierung wird gebeten.)

Kontakt und Reservierungen

Swarovski Kristallwelten
6112 Wattens ♦ Kristallweltenstraße 1
Tel. +43 (0)5224 51080
Fax +43 (0)5224 51080-3831
swarovski.kristallwelten@swarovski.com
www.swarovski.com/kristallwelten

Pressekontakt

Maria Ligges
Tel. +43 (0)5224 500-3836
Fax +43 (0)5224 501-3836
maria.ligges@swarovski.com